Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 9 (1933)
Heft: 12

Artikel: Wie sehen sie die Welt?
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-752233

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie sehen sie die Welt?

Die Philosophen haben zuerst darauf hingewiesen, daß unsere Welt nur für uns so erscheint, wie wir sie sehen. Andere Lebewesen haben andere Vorstellungen von der selben Welt. Ihre Umwelt ist größer oder kleiner, bunter oder einfacher, je nachdem, wie primitiv oder kompliziert die Organe, mit denen sie ihre Umwelt wahrnehmen, konstruiert sind. Nun haben sich auch die Naturwissenschaftler mit diesem interessanten Problem beschäftigt, und sie liefern nicht nur imaginäre Thesen, wie das bei den Philosophen der Fall ist. Von der Umgebung des Menschen können die Tiere nur Teile wahrnehmen, da sie bedeutend weniger Seh-Elemente haben. Unter Leitung von Professor Uexküll besteht in Hamburg ein an die Universität angegliedertes Institut für Umweltforschung. Bis heute haben die Forschungen des Instituts unerwartete, interessante Ergebnisse gezeitigt. An Hand der Untersuchungen konnte man das Bild, das die Tiere von ihrer Umwelt wahrnehmen, ausrechnen und dementsprechend dieses Bild reproduzieren.

Der Mensch

Das ist eine Landschaft, wie sie Menschen mit gesunden Augen erscheint

Die Fliege

Dieselbe Landschaft mit den Augen einer Fliege gesehen

Die Schnecke

Die gleiche Landschaft in der Wahrnehmung einer Schnecke. Natürlich gibt es Lebewesen, die noch weniger Seh-Elemente besitzen und daher von ihrer Umwelt